

## **Sauberes Wohnen im Soldiner Kiez**

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße/ Wollankstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Berlin-Mitte einen geeigneten Träger für die Vorbereitung und Umsetzung des Projektes:

### **Sauberes Wohnen im Soldiner Kiez**

#### **Ausgangssituation und Bedarfslage**

Ein zentrales Thema und eine Herausforderung im Soldiner Kiez ist seit vielen Jahren der Umgang mit Müll im öffentlichen Raum, insbesondere im Straßenraum, aber auch auf Spiel- und Erholungsflächen und sogar in privaten Wohnhöfen. In zahlreichen Gremien wurde und wird das Thema immer wieder diskutiert und in den vergangenen Jahren wurden unterschiedlichste Maßnahmen - beginnend bei Hundekotbeutel Spendern, über Sensibilisierung durch Plakatkampagnen und Verschönerungsaktionen bis hin zu Sperrmülltagen und thematischen Workshops - gemeinsam mit Bewohnern\*innen und lokalen Akteuren (insbesondere der örtlichen Wohnungswirtschaft) umgesetzt.

Trotzdem kann seit einiger Zeit sowohl im Problemfeld „Sperrmüll“ als auch im Bereich des „Alltagsmülls“ von einer wahrnehmbaren Verschlechterung gesprochen werden. Zum Beispiel sind viele Hinterhöfe „zugemüllt“, eine Aufenthaltsqualität ist nicht vorhanden. Die Situation hat sich zugespitzt. Kinder nehmen diesen Umstand mittlerweile als normal war, in der älteren Generation haben die Erfahrungen inzwischen oftmals zur Resignation geführt.

#### **Zielsetzung**

Ziel der Projektidee ist es, Bewohner\*innen unterschiedlichen Alters für den sachgerechten Umgang mit Müll zu sensibilisieren, d.h. sowohl für die Vermeidung von Müll als auch für die sachgerechte Entsorgung unterschiedlicher Müllarten. Damit verbindet sich die Vorstellung, dass ein verändertes Verhalten möglicherweise auch dazu führt, dass sich das Aufkommen an Müll und Unrat reduziert - und zwar sowohl im öffentlichen Raum als auch im privaten Freiraum, wie dies z.B. Hinterhöfe darstellen. Unter diesem Aspekt kann eine Neuordnung und Verschönerung der Hinterhöfe zusammen mit Bewohner\*innen und Eigentümern\*innen sogar zu neuen Wohn- und Aufenthaltsqualitäten führen.

Einerseits soll die Sensibilität für das Thema insbesondere bei den Jüngeren erhöht werden. Andererseits sollen sich grundsätzlich mehr Menschen (ehrenamtlich) für mehr Sauberkeit im Kiez einbringen. Dafür sollen kreative und praktische sowie umsetzbare Vorschläge zur Optimierung der Sauberkeit im Kiez zusammen mit den Bewohner\*innen und lokalen Akteuren entwickelt (Modul 1) und in einem zweiten Schritt umgesetzt (Modul 2) werden.

#### **Aufgabenstellung**

Gesucht wird ein Träger, der ein Konzept zur Verbesserung der Sauberkeit im Kiez zusammen mit den Bewohner\*innen und lokalen Akteuren aber auch mit der BSR

erarbeitet. Die konzeptionellen Überlegungen sollen sowohl den öffentlichen als auch den privaten Freiraum (Hinterhöfe) einbeziehen. Dabei sollen die bereits vorhandenen Strukturen genutzt werden. Auch die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen mit dem Thema sollen eine Grundlage für die zu entwickelnde Umsetzungsstrategie bilden.

Im zweiten Schritt sollen nach der Abnahme eines als realisierbar bewerteten Konzeptes durch die Steuerungsrunde (und unter Einbeziehung des Quartiersrates im Saldiner Kiez) die Module des entwickelten Konzeptes sukzessive umgesetzt werden.

Dabei soll die Wirkung der entwickelten Module überprüft werden; ggf. muss auch nachgesteuert werden. Eine wesentliche Basis für ein solches Vorgehen bei der Umsetzung sind strategische Partnerschaften mit den Kiezakteuren. Diese sollen in der Lage sein, die Inhalte und Handlungsansätze des Projekts über das Projektende hinaus weiterzutragen.

Bereits zur Laufzeit des Projekts empfiehlt es sich daher, aus dieser Runde eine so genannte Projektrunde zu bilden, die die Projektfortschritte sowohl sachkundig einordnet als auch kritisch begleitet.

Aus den konkreten Umsetzungsbausteinen, den prozessualen Bausteinen sowie dem insgesamt Erreichten soll eine Art Handreichung für den künftigen Prozess entstehen.

#### **Anforderung an die Bewerber\*innen**

Die Bewerber\*innen müssen über fachliche Kompetenz und Erfahrungen in der Umsetzung von Projekten verfügen. Darüber hinaus müssen sie Erfahrungen in der Projektsteuerung nachweisen können. Der/ die Auftragnehmer\*in wird selber Antragsteller\*in bei dem Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (PDL). Es ist wünschenswert, aber nicht Bedingung, dass der/ die Träger\*in über sehr gute Ortskenntnisse und über sehr gute Kenntnisse der Einrichtungen und Institutionen im Gebiet verfügt.

#### **Finanzierung und Leistungszeitraum**

Für das gesamte Projekt inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten stehen insgesamt **63.000 €** aus dem Projektfonds (Programmjahr 2018) zur Verfügung.

**10.000 €** im Jahr 2018, **15.000 €** im Jahr 2019 und **38.000 €** im Jahr 2020.

Die Fördermittel sind bis **zum 31. Dezember 2020** zu verwenden. Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden.

Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Der/ die Projektnehmer\*in muss zuzüglich zur Fördersumme für die Durchführung des Projekts einen Eigenanteil in Höhe von mind. 10% der Fördersumme einbringen, entweder in Form von Eigenleistungen oder in Form eines Eigenanteils.

Die Antragstellung beim Programmdienstleister (PDL) muss bis zum 30.06.2018 erfolgen.

**Wir bitten um die Einreichung folgender Unterlagen:**

- Konzeption auf der Projektskizze (Fundstelle: [www.soldiner-quartier.de](http://www.soldiner-quartier.de)) inklusive Maßnahmen- und Zeitplan: Dies beinhaltet die Darstellung des Trägers im Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen (die Leistungsfähigkeit und Erfahrungen mit ähnlichen Maßnahmen sind durch Referenzen nachzuweisen) sowie ein Personalkonzept inkl. Nachweis der Qualifikationen und Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern\_innen im Quartier.
- Detaillierter Finanzplan auf dem borgegebenem Musterfinanzplan (Fundstelle: [www.soldiner-quartier.de](http://www.soldiner-quartier.de)). Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Da für die Finanzierung Mittel des Programms „Soziale Stadt“ zur Verfügung gestellt werden, ist eine Abrechnung in Pauschalbeträgen nicht zulässig.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot unbedingt auf der Projektantragsskizze (Anlage 1) sowie dem Finanzplan (Anlage 2) ein. Ergänzende Unterlagen können beigefügt werden.

**Frist**

Die Angebote sind bis Mittwoch, den **06.06.2018** um **16:00 Uhr** digital **per E-Mail** einzureichen bei:

***qm-soldiner@urbanplan.de***

***Büroadresse***

Quartiersmanagement Söldiner Straße  
Koloniestraße 129  
13359 Berlin

Rückfragen sind beim Quartiersmanagement Söldiner Straße, Telefon (030) 49 91 25 41 oder unter o.g. E-Mail möglich. Ansprechpartner ist Herr Aydinlar. Die benötigten Dokumente (Antragsskizze, Musterfinanzplan) sowie weitere Angaben zur Arbeit des QM Söldiner Straße finden Sie unter [www.soldiner-quartier.de](http://www.soldiner-quartier.de).

**Auswahl**

Die Auswahl erfolgt über eine Jury, die sich aus Vertreter\*innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebots durch den/ die Bewerber\*in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 22 Kalenderwoche stattfinden.

**Weitere Hinweise**

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber\*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern\*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Berlin, im Mai 2018: QM Söldiner Straße/ Wollankstraße